

Der eben Wochentag Abend (mit Datum des folgenden Tages) für Verleihung gelangende „Sächsische Landes-Anzeiger“ mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt und mit dem Ergebnißblatt „Sächsisches Bilderbuch“ bei den Ausgaben zwischen monatlich 10 Pf., bei den Sonnabenden 15 Pf. (1888er Ausg. Preissatz Nr. 5035.)

Für Abonnenten erscheint jährlich im Jahr: „Sächsische Eisenbahnfahrtzeitung für Sachsen. Eisenbahnfahrtzeitung für Sachsen. Almanach, Kalender des Sächsischen Landesblattes. Jährliches Jahrbuch des Landes-Anzeigers.“

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Botschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung — 4. Sächsisches Altertum — 5. Illustriertes Unterhaltungsblatt — 6. Sonntagsblatt — Extra-Beiblatt: Lustiges Bilderbuch.

Für den Monat kann man die Ausgaben in Chemnitz und Umgebung zum Preise von 20 Pf. (die Sonntagsausgabe zu 25 Pf.) abonnieren.

Der „Sächsische Landes-Anzeiger“ ist in der deutschen Post-Zeitungspreisliste unter Nr. 505 (in den österreichischen unter Nr. 2307) eingetragen.

Allen Abonnenten wird vollständig gratis als Extraheft geschenkt:

Eisenbahn-Fahrtzeitung für Sachsen (Sommerhalbjahr 1888).

(Wichtig vom 1. Juni 1888 ab.)

Diese Eisenbahn-Fahrtzeitung ist in kürzester Druckzeit hergestellt und enthält in sauberem deutschem Druck die Bahnhöfe sämtlicher Strecken des südlichen Eisenbahn-Netzes, nebst den Anschlüssen sowie mit Angabe der Entfernungswerte und der Bahnhöfe. Preis dieses Heftes für Nicht-Abonnenten 20 Pf.

Neuer erhält jeder neuzeitende Abonnement, welcher die Abonnement-Richtung (Post-Abonnementen wollen 10 Pf. Miete für Post-Abonnement) direkt an die Verlags-Edition einsetzt, vollständig gratis geschenkt:

1. Almanach-Kalender für 1889, 80 Seiten 4° mit Holzdruckbild, Almanach, Meteorologische Beobachtungen; reich-illustriertes wissenschaftliches Jahrbuch, sehr leicht verständlich (Preis 1. Nicht-Abonnement 40 Pf.).

2. Das „Sächsische Landes-Anzeiger“ Illustriertes Jahrbuch für 1888, 64 Seiten 4° mit Almanach und vielen Erzählungen und Bildern. (Preis für Nicht-Abonnementen 40 Pf.)

Abermaligen zahlreichen Beirat einer Abonnenten erichtet die Verlags-Edition des „Sächsischen Landes-Anzeiger“.

Um Verwechslungen zu vermeiden, werden Post-Abonnenten erinnert, bei Bestellung freudlichst genau zu verlangen: den in Chemnitz erscheinenden „Sächsischen Landes-Anzeiger“ (Nr. 5035 der Post-Zeitungspreisliste).

Telegraphische Nachrichten.

Vom 17. Mai.

Wien. Die „Polit. Zeit.“ meldet: Am 8. Mai entsprangen einundzwanzig schwere Verbündete aus dem montenegrinischen Gefüngnis im Grusow auf einer Insel des Skutar-See und begaben sich angeblich nach den nordbalcanischen Bergen. Tags zuvor verschwanden aus der Umgebung von Antivari acht herzogswise Bläßlinge, welche seit Jahren in Montenegro auf Staatskosten erhalten werden, darunter die berüchtigte Bandenkünder Novakovic und Blažic. Man vermutet, daß diese inszeniert worden sind, um die Bildung von Banden in der Herzegowina zu ermöglichen.

Budapest. Die Konferenzen bezüglich der Orientbahnen sind abgeschlossen. Im Betrieb des Personenverkehrs ist ein Verein gekommen, getroffen worden, demgemäß nach Konstantinopel und Saloniki direkte Fahrten anzugeben werden, und die Grundlage vor Person und Kilometer für die erste Klasse 14, für die zweite Klasse 10,6 und für die dritte Klasse 7 Centimes betragen soll. Zugleich des Waarenverkehrs ist infolge Widerstandes der tschechischen Staatsbahnen keine Vereinbarung erzielt worden. Ueber Bergbau hinaus sind daher mehr direkte Taxe noch direkte Frachtenanfahrten möglich. Vorläufig ist ein Orient-Express jede Woche in Aussicht genommen, doch ist derselbe von den türkischen Bahnen noch nicht zugestanden.

Ufares. Aus der Moldau wird der Grenzübergang zahlreicher aus Russland vertriebener Judentümmler in mitleidenschaft gezogen.

Madrid. Bahreiche Telegramme bestätigen, daß die Königin Maria Christina in Barcelona einen enthusiastischen Empfang gefunden hat. Die etwas empfindliche Katahouze haben es sehr ebel vermeint, daß der französische Delegat, General de Berge, bei der Ankunft der Königin nicht auf dem Bahnhof war. Die spanische Marine wird den Offizieren des in Barcelona versammelten internationalen Geschwaders ein Diner von ungefähr 1000 Gedecken geben.

Berlin, 18. Mai, 11 Uhr Vormittags. Nach dem heute früh 9 Uhr ausgegebene Bulletin ist der Kaiser in den letzten Tagen ganz siebereit gewesen, die Schlafbeschwerden sind fast geschwunden, das Allgemeinbefinden ist so befriedigend, daß der Kaiser einen großen Theil des Tages im Freien zubringt. Die Kräfte nehmen sichtlich zu, die Eiter-Absonderung wird geringer.

Suzon's Ende.

Von Emil Pechlau.

Freilichtung. Nachdruck verboten.

„Und hast nie etwas verloren davon? Nie das Bedürfnis gefühlt, den Drang, Deiner Kunst zu leben? Was für neue Blüthen! — ich kann Dich nicht verstehen, Vater.“

„Ja, ja — ich verbarg es gut. Aber es wurde mir nichts — Du wußt mein Sohn! Höre mich, Mathieu, ich will die Welt erzählen. Ich war ein armer Teufel, aber ich ließ mich wie Du nicht beirren, ich folgte meinem Drange. Ich hungele, ich arbeitete Tag und Nacht, nur um dann meinen Träumen leben zu können. Ich verzichtete auf Alles, was auch die Neunten genießen durften, ich fand nichts als Arbeit, und kein anderes Vergnügen gab es für mich, als bei meinem Piano zu sitzen und mir das vorzuhören, was in meinem Hirn entstanden war. Ich arbeitete wie ein Thier, Mathieu, ich fand Freude, die sich an meinen Kompositionen ergaben — aber ich konnte nicht mehr erreichen, als ein Dutzend Klavierstunden bei armen Leuten, die mir den Lohn schuldig blieben... Doch ich will der Weise nach erzählen so gut, als es geht. Ich erinnere mich des Tages noch gut, an dem ich mich verliebte. Der Himmel war so blau, die Sonne schien so warm! Die Natur hat sie uns ins Blut gelegt, diese Schönheit nach dem Weibe, und wie fragen nicht danach, was daraus werden kann. Wir sind verunsichert, wie gehen wir im Hinterher und alle wortenden Worte sind in den Wind gesprochen. So ging es bei Dir, so ging es bei mir, wo ich verlor. Du schaust, Mathieu, Du hast es nicht erlebt, und es war meine Sorge, daß Du es nie erlebst. Es giebt unter den Hochgeistes eine, die furchterlich ist als Teufel — die Roth. Denn sie macht auch die Guten schlecht; langsam, ohne daß sie es merken, werden sie hinabgezogen, Schrift für Schrift, immer tiefer und tiefer. Nichts kann den Menschen so erniedrigen, nichts ist so grausam, so tödlich, so schmählich in seinem wilden Begierde, als dieses Geprust der Roth, denn nichts anderes wagt sich an den Guten heran. Wie oft sieht man von dem Gelenk der Armen Worte das brau und gut ist, ein Weib, das Du liebst, und zwei Kinder, —

Sächsischer

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Botschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung — 4. Sächsisches Altertum — 5. Illustriertes Unterhaltungsblatt — 6. Sonntagsblatt — Extra-Beiblatt: Lustiges Bilderbuch.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 18. Mai.

Deutsches Reich. Aus Schloss Charlottenburg. Der Kaiser hat am Mittwoch die erste Andacht durch den Schlosspark unternommen. Folgender ausführlicher Bericht hierüber dürfte von allgemeinem Interesse sein: Am Mittwoch Nachmittag gegen 3 Uhr schloß sich der Kaiser in den eigens für ihn konzipierten Tragstuhl und wurde von zwei Kammerdienern die Treppe hinuntergetragen. Hier vor dem Portal im Schlosspark erwarteten den Kaiser seine Gemahlin und Tochter, das Kronprinzipal Paar mit seinen vier Söhnen. Nachdem man den Monarchen im Tragstuhl bis zu dem errichteten Baldachin gebracht, half man ihm, einen neben dem Zelt stehenden Lehnsessel einzusteigen. Die kleinen Prinzen drängten sich sofort an den Grafenstuhl heran, der die Wangen seiner Eltern zärtlich streichelte. Nachdem der Kaiser längere Zeit hindurch die warme, fröhliche Lust eingezogen, sah für ihn bestimmte Pointen wohlgemeldet an das Zelt. Sehr unterstrich verächtlich der Kaiser langsam aufzustehen und wurde dann in den Wagen gehoben. Insofern hatte der Kaiser durch Handbewegungen seiner Freunde Aufforderung gegeben über die schöne Anordnung der vor wenigen Tagen in Freie gebrachten Orangenbäume, die längs der ganzen Schlosshinterfront aufgestellt sind. Nachdem der Kaiser Platz genommen, zog er den Kronprinzen und dessen Gemahlin an sich und küsste dieselben auf die Stirn. Dann gab er das Zeichen zur Abfahrt. Langsamem Schritt fahrend bewegte sich der leichte Wagen durch die schattigen Alleen, wobei das Ponny von einem Diener geführt wurde. Auf jedem der Gleisen den Wagen Herr Modestus und zwei weitere Diener, welche die festig anstreitenden Wälderschneiere von dem Wagen abzuhalten hatten. Dem Wagen folgten die Kaiserin, die Prinzessinnen Tochter und die kleinen Prinzen. Nach etwa einer halben Stunde war die Spazierfahrt beendet. Nach derselben verweilte der Kaiser noch längere Zeit im Schlosspark neben dem Zelt sitzend und wurde dann wieder im Tragstuhl nach dem Schlossinneren gebracht. Er ging dann sofort zu Bett. Während der Fahrt trug der Kaiser Civilkleidung. Es wird ferner berichtet, daß diese Fahrt dem hohen Herrn vorsätzlich bekommen sei. Ebenso wie in San Remo zeigt es sich jetzt: Das beste Kraftigungsmittel für den Kaiser ist frische Lust! Die Stimmung ist außerordentlich gehoben, mit grossem Begeisterung und giebt seiner Freude Ausdruck, endlich wieder das Zimmer verlassen zu dürfen. Die Nacht zum Donnerstag war ziemlich gut. Einige Säder sind nicht zu vermeiden, jedenfalls haben sie keinen Einfluß mehr. Der Kaiser stand gestern schon vor neun Uhr auf und empfing den Besuch der Aerzte anwesend des Bettes.

— Fürst Bismarck befindet sich, wie aus Berlin gemeldet wird, recht wohl. Seine Rückfahrt nach Berlin wird wahrscheinlich erst in der zweiten Woche nach Pfingsten erfolgen.

— Im Kloster Oliva bei Danzig fand am Mittwoch Nachmittag 6 Uhr die feierliche Übersetzung der Leiche des Prinzenkönig Marie von Hohenzollern-Schönburg vom Schloss nach der Kirche statt. Das Musikkorps des 4. österreichischen Grenadierregiments Nr. 5 aus Danzig eröffnete den Zug, dann folgte die Geistlichkeit mit Bischof Redner, welcher die Reise zuvor eingefügt hatte. Am Donnerstag war feierliche Totenmesse, bei welcher die offizielle Welt Danzig zugegen war. Die Kaiserinnen Victoria und Augusta sandten aus ferner engelegenen Teilen Preußens. — Großfürst Wladimir von Russland, der Bruder des Zar, wird in Warschau zur Tempus-inspection erwartet.

— Der deutsche Specialcommission für die Melbourner Weltausstellung, Geh. Rath Wertheim, ist in Melbourne angekommen. Die Ausstellung der für die deutsche Industrie und Kunst bestimmten Ausstellungsräume ist in befriedigender Weise geregelt. — Die „R. A. B.“ verurtheilt in scharfen Worten die antisemitischen Demonstrationen in Wien.

Österreich-Ungarn. Pester halbamalierte Blätter gefallen sich augenblicklich darin, die politische Lage als sehr düster hinzustellen und zu bemerken, daß nun ein Krieg eine entschiedene Besserung bringen könnte. Ein Krieg wird wohl allerdings das Gewitter sein, welches die politische Lust reinigt, aber daß dasselbe schon so nahe sein soll, davon merken wir in Deutschland nichts.

Frankreich. Ministerpräsident Floquet zeigte im Ministerialrat an, daß er Gericht und Verwaltungsbehörden angewiesen habe, wogen mit Boulonges Unterschrift verfehlte Wahlpläne im Jura-Departement eine Untersuchung einzuleiten. Ferner stimmte die Regierung einem im Senat eingebrachten Antrage zu, wodurch alle Befreiungen und Entlastungen im Militärdienste, soweit nicht der einzige Gehälter dadurch betroffen wird, aufgehoben werden. — Boulonger hat für die freilebenden Glasarbeiter im Seine-Departement 500 Franken gegeben. Rochelet, welcher eine Sammlung dafür veranstaltete, dankte durch einen Brief an Boulonger, der mit den Worten schließt: „Es lebe die soziale Revolution!“ — Die Bou-

ließliche Weise mit fehllichen Gesichtern und glücklichen Augen — und sterben — morden — das immer vor sich zu sehen — im Warten und im Traum — ich habe es durchlebt! Sterben — morden! — Aber was sollte ich thun? — Ich hatte ja Alles verloren. Anderes konnte ich nicht, als musizieren, und das nur halb. Ich lebte in meinen Kompositionen — aber es ist so unendlich schwer, fast wie ein Wunder Gottes, daß man durchdringt, genannt wird, das sie lieben, das nicht verlassen daschen sollte in der Welt! Wie habe ich gerungen, Mathieu! Ich war nicht schwach, ich war stark, heldhaft wie Du! In einem offenen Kampf gestellt — o was wäre das gewesen, mit welcher Lust, mit welchem Mut hätte ich gekämpft! Aber dieses hämmerliche, niederkriechende Ringen, diese Söhne von unsichtbaren Kobolden, die das Blut vergiften, diese ohnmächtige Wuth, in der man sich schlägt wie ein gefesselte Krieger gegen Schmeißlinge und Wespen! Ein Slave unter der Peitsche des Aussehers — was für ein beneidenswerthes Los — wie habe ich mich danach gefehlt! Und davon war das Weib schuld, und doch war sie glücklich, wie nur ein Engel es sein kann. Was konnte sie dafür, daß das Glück mich los, daß sie die Fessel war, die mich niedergedrangt! Sie und Ihr — Du, Mathieu, und Deine Schwester Claire. Wäre ich allein gewesen — nun, man läuft mit den Söhnen, aber man ringt sich weiter, auch mit einem Stück trockenem Brotes — oder man jagt sich auch eine Kugel durch den Kopf, man stirbt. Über drei Wege an der Seite — zwei, die hilflos waren, die nicht verstanden, wie es mir in's Herz schlägt, wenn sie frohen und Hunger litten. Was sollte ich thun? Viel Anderes konnte ich nicht als musizieren und ich verfluchtigte endlich diese Kunst, die ich einst verachtete, ich verfluchtigte sie, wie ich mein Weib verflucht. Nur daß ich Euch nicht verlassen konnte! Es giebt ja auch andere Menschen, denen es leichter wird, aber in meiner Seele lebt Ihr — lebt Ihr, wie oft sieht man von dem Gelenk der Armen Worte das brau und gut ist, ein Weib, das Du liebst, und zwei Kinder, —

Sonnabend, 19. Mai 1888.

Preispreis des „Sächsische-Anzeiger“: Raum eines kleinen Corpshäuses 15 Pf. Besorgte Stelle (Haus, Wohnung) 20 Pf. Bei Wiederholung großer Annoncen Rabatt. Bei Beziehungen von Abonnenten wolle man Interessenten (in Briefmarken) bestimmen (je 5 Silber-Corpusstücke bilden ca. 1 Reihe). Annoncenannahme mit bis Vormittag.

Verlag: Alexander Biede,
Vorstandsschreiber, Chemnitz.
Theaterstraße 6 (Kreisverschafferei Nr. 128).
Telegr.-Adr.: Landes-Anzeiger, Chemnitz.

Englisch sind in Paris äußerst häufig und namentlich bestrebt, die kleine Zahl ihrer Parteiblätter zu vermehren. Nachstens sollen mit einem Schlag vier neue Boulangistenblätter erscheinen. Am Geld fehlt es der Partei also jedenfalls nicht; es muss doch Renten geben, welche auf Boulangen hoffen. — Die englische Regierung hat eben von dem Parlament eine höhere Summe zur Küsten- und Hafenverteidigung bewilligt erhalten. Natürlich können das die französischen Ressortminister nicht gleichzeitig mit ansehen, und schließlich haben sie eine Vorlage ausgearbeitet, durch welche 30 Millionen Franken für denselben Zweck verlangt werden. Und dabei schreit die Kammer immer: „sparen, sparen!“ — In Tahiti haben feindliche Eingeborene eine französische Patrouille überfallen, einen Marineoffizier und zwei Matrosen erschlagen. Die Thäter sind ergriffen worden. — Die französische Militärverwaltung experimentiert jetzt mit einem neuen Sprengstoff, „Bellite“ genannt. Was dabei wohl herauskommt?

England. Die ministerielle Londoner „Morningpost“ bringt einen Artikel, in welchem ausgeführt wird, es gezieme England, nicht allein sich in Verteidigungsstand gegen einen möglichen Angriff von Außen her zu setzen, sondern auch die Frage internationaler Bündnisse zu erwägen. Das Blatt empfiehlt Anschluss an den Friedensbündniss.

Rußland. Wie es um die Armee Russlands in Wirklichkeit aussieht, das zeigt ein sehr erfreulicher authentischer Bericht über das gesamte russische Rekrutenkontingent in der zehnjährigen Periode von 1874 bis 1883; wie alle jüngstigen Prüfungen des russischen Militärmenschen, führt dieser Bericht nicht die Stärke, sondern die militärische Schwäche Russlands vor Augen. Während die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1874 die Zeitungen in Russland das jährliche Rekrutenkontingent in einer Stärke von weit über 200,000 Mann hinstellten, erscheint wir jetzt aus einem Berichte, der am 9. März 1888 unter dem Vorzeichen des Generalsadjutanten Dragomirov in Petersburg gehalten wurde und dessen wesentlichen Inhalt das amtliche deutsche Militärsachenblatt wieder gibt, daß während der Jahre 1874 bis 1883 von der Gesamtzahl von 7½ Millionen russischer Gestellungspflichtiger überhaupt nur 2 Millionen untersucht worden und daß von diesen nicht weniger als 33 Prozent als unbrauchbar zur Einstellung in die Arme befunden worden sind. Es wurden zunächst 2,49 Prozent wegen körperlicher Mängel, 15 Prozent wegen verschiedener Krankheiten, die übrigen 16 Prozent wegen ungenügender natürlicher Entwicklung. Es sind also in jener zehnjährigen Periode durchschnittlich im Jahre kaum mehr als 130,000 Männer in die Armee eingestellt worden, eine Zahl, die derjenigen des deutschen Rekrutenkontingentes bei Weitem nicht gleichkommt. Wenn man die Rekruten, die seit dem Herbst 1884 in Russland ausgehoben, und diejenigen, die im Herbst dieses Jahres zur Einstellung gelangen werden, hinzurechnet, so kann Russland im nächsten Jahrzehnt noch den erfahrungsmäßig durchsetzbaren Anzahlen über etwa 1,650,000 Kombattanten seiner aktiven Armee und deren Reserve verfügen. Unter diesen befinden sich die Besatzungstruppen und die Erkundungskräfte, so daß zur Verwendung auf dem Kriegsschauplatz kaum 1,300,000 Männer übrig bleiben würden. Wenn man diese Truppenmacht auf die verschiedenen Kriegsschauplätze verteilt, die bei dem nächsten Zusammenstoß in Betracht gezogen werden müssen, und dabei der Schwierigkeiten gedenkt, mit welcher Angst das der ungewissen Entfernung in Russland die Truppenbereinigung bewältigt werden muß, so wird man begreifen, daß die Zeit, wo Russland zum Angriff gegen Deutschland und Österreich übergehen kann, noch sehr fern liegt.

Sächsisches.

Leipzig. 17. Mai. Vorgestern Mittag ist in Leipzig nach längstem schwieren Leiden der Correktor am Gymnasium zu St. Nikolai, Professor Dr. Emil Dohmke, saniert entlassen. Dohmke war Historiker von Fach und Hauptberatender von Seemann's „Literarischen Jahrestheil“, von dem bis jetzt 18 Jahrgänge erschienen sind, und für den er die neuen Werke aus dem Gebiete der Geschichte und Culturgeschichte, Memoiren &c. mit allgemein anerkanntem Sachverständis beprach. — Der Schuhmacherkreis läßt nach dem Ereignis der gestern Abend im Restaurant „Bellone“ einhergehenden öffentlichen Versammlung als deundai zu betrachten sein. Zu dieser hatten sich ungefähr 60 Personen eingefunden, und nachdem man ungefähr eine Stunde auf etwa noch Schneidevergabe vergebens gewartet hatte, wurde vom Veranstalter in Anbetracht der geringen Verhältnisse der Anfang gestellt, die Versammlung bis auf Donnerstag den 24. Mai zu versetzen und die selbe Tagesordnung: „Untere Lage“ und „Titration“ für die am genannten Tage in Aussicht genommene Versammlung aufzustellen. Da mit dem Pfingstfest die Hauptarbeitzeit für die Schuhmacher zu Ende geht und nach dem Fest die hüttere Zeit eintritt, dürfte wohl für dieses Jahr kaum mehr zu erreichen sein, als was erreicht worden ist.

Flage Niemanden an — wer arm ist, der gebe Betteln! Wir gehörten zu Denen, die nicht betteln können. Wir bachten nicht einmal davon, zu betteln.

Wenn wir in unserer liebsten Roth uns in die traurigen, fränkischen Gesichter jähren, dann dachte ich nicht mehr an Hülse der Menschen, sondern an den Tod, und Heloise erwiderte mich, denn sie fiel mir dann weinend um den Hals und sagte: „Morgen, Sulpice — vielleicht kommt morgen das Glück!“ — Und ich wartete, aber es kam nicht. Ich war einer Erstarrung verfallen, in der ich nicht mehr zu arbeiten vermochte, in der ich nur auf das Glück wartete. Stumm füllte ich vor mich hin und in den Nächten schritt ich in unserem Stübchen auf und nieder über das Schlafes auf dem Strohsack — Betteln hatten wir längst nicht mehr.

Hörerzeugung folgt.

5. Kasse der 113. Königl. Sächs. Landes-Potterie.

11. Ziehungstag: Donnerstag, den 17. Mai 1888.

(Ohne Gewähr)

200000 Mark auf Nr. 423.

30000 Mark auf Nr. 1238.

15000 Mark auf Nr. 37126.

5000 Mark auf Nr. 2548 72188 96481 96532.

3000 Mark auf Nr.: 2523 72182 6555 8175 9532 11068 13448 19064

20009 2551 24088 25310 72730 28406 29715 81902 32149 32215

32234 35186 35522 37625 84679 88963 41577 45769 48899 48775

50754 53075 60640 71758 72221 72763 82477 86306 91287 91419 91847

95426 96708 96041 99240 99538.

1000 Mark auf Nr.: 166 242 1844 3020 4068 5124 12388 16983

17257 18156 19419 20246 21243 21378 22797 22845 24151 24445 25002

25766 26161 27571 28293 31434 32827 42033 43696 45085

49067 54531 60540 61588 65538 66480 74456 75690 78290 80945

83000 86673 86687 86845 92215 94968 98782 98410

97660 98000 98000 98000 98000 98000 98000 98000 98000

10000 98000 98000 98000 98000 98000 98000 98000 98000

14258 14574 14704 18759 21550 24083 24206 27712 28456 32556

33034 33303 33400 34885 35108 35571 41299 41773 42457 45153

47756 48844 48996 49095 50450 52692 52899 54489 54497 56660

60704 71272 71680 73482 77096 77111 77706 80304 80466 82116

82340 83780 84290 87925 90245 90437 90674 96108 96784 97105

97660 300 Mark auf Nr.: 319 2721 3226 4625 5141 5197 6886 6782 6844

8707 8715 9071 10681 11426 11515 12175 12889 13324 13389 14251

16662 18821 18941 17051 18479 18729 19657 19824 20763 21474 21660

22170 26416 26480 26595 26677 26949 26966 28472 28478 28553 28594

31496 31774 31844 33081 34286 34464 37073 37479 37990 38178 38895

39161 39569 40766 41115 41240 42251 43594 43640 44652 45352 45757

46002 46236 46351 46451 46551 46651 46751 46851 46951 47051

47152 47252 47352 47452 47552 47652 47752 47852 47952 48052

48152 48252 48352 48452 48552 48652 48752 48852 48952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 49052

49152 49252 49352 49452 49552 49652 49752 49852 49952 4905

b. die Nachverfolge, die Bezeichnung der Schuhmannschaft betreffend (Ref. Herr St.-B. Bitmann.) Das Mitgliedern des Collegiums lag ein gebührlicher Bericht vor, in welchem die Rothwendigkeit dargelegt worden ist. Die letzte Schuhmannschaft um acht Mann zu vermehren. Bei dem letzten Besuch unserer Stadt kann es gar nicht bestanden, wenn von Zeit zu Zeit das Bedürfnis zur Verstärkung der polizeilichen Aufsichts- und Criminalbeamten eintrete, und so wurde dann auch vom Collegium einstimmig beschlossen, dem Rothbeschluß, wie die Schuhmannschaft um 8 Mann, einschließlich 2 Kriminalbeamten, zu vermehren und den hierzu erforderlichen Wehraufwand, welcher jährlich wiederkehrt, 10,750 M. und einmalig an Ausstellungskosten 990 M. beträgt, beizutragen. Die Herren St.-B. & C. Wagner und Weißl wünschen den Ratsherrn aus, daß die Überwachung der in den äußeren Vororten gelegenen Straßen eine lebhafte werden möchte.

Berichte des Kontrollausschusses über:

- die Rechnung der Georg Bodemer-Schule zum Verlust des öffentlichen Staatsbibliothek auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Emmrich)
- die Rechnung der II. Gruppe von Stiftungen zu Unterstützungs Zwecken auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Reiske.)
- die Rechnungen von Stiftungen für Bildungszweck auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Schaefer.)
- die Rechnung der Polizei zur Belebung freier Plätze u. s. w. auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Schäffer.)
- die Rechnung bei Verwaltung des städtischen Grundbesitzes in Siechenhof und Einbeck auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Breitgrieder.)
- die Rechnung bei Verwaltung des Schlossgrundbesitzes und des Schlosses auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Scheibauer.)
- die Rechnung der Postkasse auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Lüder.)
- die Rechnung der öffentlichen Bäder auf das Jahr 1887. (Ref. Herr St.-B. Schubert.)

Diese Rechnungen wurden genehmigt. Zu Punkt d. sprach der Herr Rotterndorf dass an das Bauamt bzg. an den Bauausschuß gerichtete Gesuch aus, darüber Erörterungen anzustellen, ob die über den Bernsdorffplatz und an der damaligen Bezirksschule vorüberführende Straße nicht eingezogen werden kann. Durch die Kreuzung der über den Bernsdorffplatz führenden Straßen werde zufolge die Passage natürlich für die Schulklünder sehr gefährdet. In Punkt f. bemerkten die Herren St.-B. & Röbel, Torge und Gatz, daß es wünschenswert sei, die Absperrung des hinteren Theils des Schlossgrundes zu befallen, damit dieselbe künftig mit Gewalt befreien werden kann. Herr Stadtbaumeister Hohler erklärte, daß die Absperrung dieses Schlossgrundes erfolgt sei, weil zufolge seines Unfalls und das Stilllegen der Wasserleitung gelöst worden sei. Die Umstände, welche für die Aufrechterhaltung bestehen, lägen seiner Ansicht nach auch heute noch vor, er wollte jedoch die Sache im Ausschluß zur Sprache bringen und darüber einen Beschluss herbeiführen.

Berichte des Finanzausschusses über:

a. die Einbauung einer Normalschule in die Hartmannstraße zwischen der hohen Brücke und dem Mühlgraben. (Ref. Herr St.-B. Helm. Lindner.) Das Collegium beschloß, 1. den Bau eines Normalschule in die Hartmannstraße zwischen dem Mühlgraben und der hohen Brücke geschehen zu lassen und 2. die hierzu erforderlichen Mittel von 7000 M. aus Ausleihmitteln zu verfügen.

b. den Rothbeschluß, die Feststellung der Bauleitung am Bräunigischen Grundstück, innerer Klosterstraße Nr. 9 (Tonhalle), sowie Abkommen mit Herrn Bräuning betreffend. (Ref. Herr St.-B. Anton Kursch.) Das Collegium beschloß, 1. die Feststellung der Bauleitung nach dem Herren Anton Julius Bräuning, innerer Klosterstraße Nr. 9, Ende der Bräunigstraße, gehörende Grundstück in der auf dem Alten befindenden Situationsskizze ersichtlichen Weise, also auch 2. das mit Herrn Bräuning getroffene Abkommen wegen Abtragung von etwa 29,68 qm Areal an den öffentlichen Stadtkram und zwar 25,68 qm für den Verein von 70 M. pro qm, 3,98 qm für den Preis von 50 M. pro qm zu genehmigen.

c. den Rothbeschluß, Beschleunigung in den Stromen südlich von Renftädten Markt und Schillerplatz und in dem unteren Theile der Carolinenstraße, sowie Kapitalabzahlung an die Direktion der sächsischen Staatsbahnen für im Jahre 1876 begabte Haushaltsumsätze betreffend. (Ref. Herr St.-B. Carl W. Zsch.) Das Collegium beschloß unter Beitritt zum Rothbeschluß die Bewilligung von jahrsweise 29,70 M. 4 Pf. aus Ausleihmitteln und zwar: s. 12,000 M. für die theoretische Herstellung von Normalschulen in den Stromen südlich von Renftädten Markt und Schillerplatz und in dem unteren Theile der Carolinenstraße, einschließlich der Nachflüsse derselben, u. 20,70 M. 4 Pf. der Direktion der technischen Staatslehranstalten zurückzuzahlenden Betrag für die von bestehenden im Jahre 1876 hergestellte Haushaltsumsätze entlang der östlichen Schillerstraße.

d. das Befolcat von 8000 M. zur Belebung der Blankenauerstraße zwischen Erf- und Matthesdorffstraße. (Ref. Herr St.-B. Dr. med. Gimmermann u. n.) Das Collegium beschloß, 1. die Belebung der Blankenauerstraße zwischen Erf- und Matthesdorffstraße nach dem vorliegenden Plan anzuordnen zu lassen, 2. die nach dem vorliegenden Kostenantrage erforderlichen Kosten an 8000 M. aus Ausleihmitteln zu verfügen.

e. den Handelsbeschluß, den Verkauf einer Baustelle am Brühl an den Verein zu Roth und That über. (Ref. Herr St.-B. Martin Witz.) Der genannte Verein beschäftigt, behufs Errichtung eines zweiten Ausbundhauses ein eigenes Haus zu errichten. Zu Rücksicht auf die in unmittelbarer Nähe der in Frage stehenden Baustelle befindliche Schule fragt Herr St.-B. Schäffer an, ob in dem mit dem Vereine zu Roth und That abzuschließenden Contrakte, ob in dem mit dem Vereine zu Roth und That abzuschließenden Contrakte nicht vereinbart werden durften und ob die Bedingung auch für die Nachbörde bindend sei. Herr St.-B. Zuständiger von Stern verneinte letzteres unter dem Hinweis darauf, daß eine solche Dispositionserklärung unzulässig sei. Man könne wohl die Beurtheilung dem gegenwärtigen Käfer verleihen, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausgeübt werden können, denn wenn es sich um Analogon handeln würde, welche einer Corsetts befreien, vielleicht auch eine Kaukon zulässt disponieren; daß diese Bedingung auch den Nachbörden zu Rücksicht gemacht und von diesen eingehalten wird, oder ein solches Vorgehen empfiehlt sich nicht. Auch bei mir nicht zu befürchten, daß unprobablem Forma verunsicherte Verhandlungen in den in der Nähe der Schule zu erbaudenden Häusern - welche 4 M. weit vom Schulhaus zu stehen kommen - ausge



Uhren.

Otto Pohland,
19 Poststrasse 19,

vis-à-vis d. Beckerdenkmal.

Reparatur-Werkstatt speziell für feinere und schwierigere Arbeiten.

Goldwaaren.

Die besten Tischler- und Möbel in großer Auswahl u. geringer billigen Arbeit kann man in der Tischler- und Polstermöbelfabrik von Emil Jäger, Chemnitz, nur 9 Königstr. 9.

Fladerer's Gasthaus, Zschopauerstrasse.

Zum 1. Pfingstmontag
entrethr. Garten-Concert.

Am 2. und 3. Feiertag von 3 Uhr an

öffentl. Ballmusik.

Angenehmer Aufenthalt im Garten.

Ergebnis lobt ein F. Fladerer.



Speisewirtschaft zum Goethegarten,

Ecke der Zwicker- und Goethestrasse.

Empfehlung kräftigen Mittagstisch. à la Carte 30 und 40 Pf., mit Suppe 50 Pf. Aufgezogene Biere, alk.: H. Tucherisches Bayrisch, Schlosslager und Einsatz.

Hochzeitstag 50 Pf. Türrichmann.

Herzog's Restaurant,

Klosterquerstrasse 2.

Heute Schlachtfest.

Mittag 8—12 Uhr Wellfleisch, Abend Bratwurst mit Sauerkraut.

„Stroh-Hüte“

für Herren, Damen u. Kinder, in grosser Auswahl,

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten, empfohlen zu billigstem Preis

B. Münnich,
Herrenstrasse 2.

(Münchner Hof)

Desgl. Annahme von Strohhüten zum Wäscherei, D. O.

Durch Annahme von Strohhüten zum Waschen, D. O.

Färben und Modernistren.

26 Königstr. 26.

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

unterstellt in
Gotthard Enke in Groitzsch i. S.
Chemnitz, 26 Königstrasse 26

eine grosse Fabrikalage.

Die Firma erlaubt es ihr überall bestes und billigste Fabrik in entsprechende Erinnerung zu bringen.

Elegant und dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete

Lamellen-Zug- und Knöpfchenstiel von 4 M. 50 Pf. an,

Herren-Zug- und Knöpfchenstiel von 7 M. an,

Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.

Sehr große Auswahl von Promenaden-Schuhen.

Radfahrer-Schuhe mit patent. Sohle.

Schuhe. Stiefel.

Johannisgarten.

Garten-Etablissement in Mitte der Stadt.

Bei eingetretener Sommersaison gestatte ich mir, einem hochgeehrten Publikum mein Etablissement in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mein an frequentierter Strasse gelegener Garten bietet einen angenehmen Aufenthalt und werden wie im vorigen Jahre, auch in diesem Sommer die so beliebt gewordenen 10-Pfennig-Concerthe

bei günstiger Witterung täglich,

sowie wöchentlich ein grosses Concert von der gesamten Capelle des hiesigen Regiments stattfinden.

Ausschank von Münchner Pschorr, Pilsner Actien- und Schlosslagerbier von bekannter Qualität.

Täglich reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen, sowie Stamm-

frühstück und Abendbrot in grosser Auswahl.

Anerkannt guter Mittagstisch,

à Couvert 1 Mark. Suppe, 2 Gänge, Compot und Salat. Mehlspeise oder Butter und Käse.

Hochfeine Weine aus der Kellerei der Casino-Gesellschaft.

Mit grosster Hochachtung

Richard Feiste.

Kristall-Palast Leipzig.
Circus Renz.

Heute und folgende Tage große Vorstellung abends 7 Uhr mit stets wechselndem Programm unter Mitwirkung aller ersten Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragendsten Leistungen. Reiten und Vorführung der vorzüglichsten dreirädrigen Schul- und Dreieckspferde. Großartige Ausstattung-Pantomimen mit Ballet von 40 Damen.

Romische Untermezzos ic. von 20 Crown.

Jein Stück 2 grüne Extra-Fortissimo en 4 ill 1 Uhr.

Morgen zum 1. Pfingstmontag Lumpaci vagabundus oder: Das niedliche Kleiblatt. Zubr. in 7 Bildern. Hierauf: Theatrum mundi. Anfang abends 8 Uhr. Nachmittag 3 Uhr für Kinder.

Reinbold's Theater-Salon, Brühl.

Morgen zum 1. Pfingstmontag Lumpaci vagabundus

oder: Das niedliche Kleiblatt. Zubr. in 7 Bildern.

Hierauf: Theatrum mundi. Anfang abends 8 Uhr.

Nachmittag 3 Uhr für Kinder.

Iridinenfreie magere Schinken

im Ganzen à la 75 Pf., beim Fleischer Tröger, Gablenz, Sonnabends auf dem Fleischmarkt Chemnitz.

Ein Laden

mit Wohnung, räumlich für Materialwaren, sofort zu vermieten, Blankenauerstrasse 6.

Neue Malta-Kartoffeln,

türkische Pfauen, Tomaten, Zucchini-Artikel, feinstes Milchobst, italienische Grünherzen, Datteln und Feigen, türk. Pfauenmus, ital. Preiselbeeren m. Zuder, Roschein, Steinpfla., russ. Zwiebeln, Apfelsinen, Citronen, feinsten Himbeersaft, hochfürstlich neuße

Prov.-Öel

hält besten empfohlen

Louis Grunewald,

Chemnitz.

Ecke der Logen- und Braubausstr.

Chamitzer Spargel-Börse,

täglich geöffnet von 6 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends.

Tagespreis:

1 Pfund 40 und 80 Pf.

Kiessig & Co.

Telephon 301.

Peters Bad.

Warme Bäder von früher 7 bis Abends 8 Uhr.

Constantin Ziegler,

Samenhandlung,

Rossmarkt 7.

Tanz.

Im Sinne ihres verstorbenen Gatten, des Herrn Dr. Carl Theuner, hat und lässt seine Tochter eine Schauung von

Mart 600,

sowie für den durch denselben unterhaltenen „Ausbenhort“ weitere Mart 300

in kostbarer und edelstender Weise überreichen.

Wir bringen der edlen Geburt untern innigen Dank dar; dem treuen, hübscheren Freunde und Förderer unserer Vereinszweide aber bewahren wir allezeit ein ehrbares Gedächtnis.

Der Vorstand des Vereins zu Rath und That.

Dr. med. Drüdtsch, Moritz A. Weiser,

Überhauptsrat a. D. Verk. Galärer.

Am Sonnabend 26. Mai 1888.

Herr Gustav Hahn,

Lehrer an der höheren Mädchen-Schule.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an die trauernden Hinterlassenen Otto Hahn nebst Familie.

Chemnitz, am 17. Mai 1888.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 19. Mai. Nachmittag 2 Uhr von der Halle des neuen Friedhofs aus statt.

Großherzig Vermittlung 1, 10 Uhr verhindert sanft nach längeren schweren Leiden mein innig geliebter Bruder, unser guter Schwager und Onkel,

Herr Gustav Hahn,

Lehrer an der höheren Mädchen-Schule.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an die trauernden Hinterlassenen Otto Hahn nebst Familie.

Chemnitz, am 17. Mai 1888.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2, 3 Uhr.

Heute Abend 1, 2 Uhr entlässt in unsere liebe gute Mutter, Frau

Amalie verm. Beigand,

im 83. Lebensjahr. Die Beerdigung der treuen Erschlagenen findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Halle des Friedhofes aus Rath, Chemnitz und Düsseldorf, den 16. März 1888.

Die Familien Beigand, Schünenhauer, Werner und Schreiber.

Thalia-Theater.

Sonnabend: Geschlossen.

Sonntag: Bon gütig!

Novität: Zum 1. Male:

Rikiki

oder:

Vorläufige Blumenhändlerin.

Operette in 3 Act. v. J. Hellmerberger.

Montag: Novität!

Die Hochzeit des Kellerschiffen.

Or. Gesangssolisten in 4 Act. v. J. Bell.

Werk von B. Sänger.

Aufzug 7, Uhr.

Zur Zeit des Jährlingsdienstes: Der Verleger. — Druck und Verlag von Siegmar Wiese in Chemnitz.

Hierzu „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.